



GEMEINSAM

GEMEINDEBRIEF FÜR DIE EVANGELISCHEN GEMEINDEN
Dietrich-Bonhoeffer · St. Georg · St.-Lukas



Thema:
**„Abschied nehmen
auf Distanz – Fotoprojekt“**

Geistliches Wort:
„Erntedank, trotz Corona?“

Abschied nehmen auf Distanz – Aufruf zu einem Fotoprojekt über Abschiedsrituale in der Pandemie



und möchte auch andere Personen und ihre Geschichten mit in das Projekt aufnehmen.

Deshalb suche ich Personen, die sich vorstellen könnten, ihre Geschichte und ihre Auseinandersetzung mit ihrer Abschiedssituation zu erzählen und fotografieren zu lassen.

Ich finde das Thema sehr wichtig und würde mich freuen, wenn

Die Idee zu dieser Fotoserie entstand durch eine persönliche Erfahrung im Sommer letzten Jahres und begann mit einem Anruf.

Ich heiße Magdalena, arbeite als freie Fotografin und lebe seit drei Jahren zusammen mit meinem Freund in Bremen. Mein Freund kommt aus Kolumbien, und schon vor der Pandemie konnte er seine Familie länger nicht besuchen. Eine ihm sehr nahestehende Verwandte war an Krebs erkrankt, und wir erhielten die Nachricht über ihren Tod durch einen Anruf seiner Mutter. Wir wollten hinfliegen, vor Ort sein, umarmen und Abschied nehmen ... Aber es war mitten in der Pandemie, und durch Corona war es natürlich noch schwieriger geworden, zu reisen. Uns blieben nur Telefonate, Videos und Fotos von der Beerdigung. Die 10.000 km Entfernung fühlten sich noch viel ferner an als vor der Pandemie. Die Stimmen aus dem Telefon und im Hintergrund der Videos höre ich immer noch, wenn ich an diese Zeit denke.

Viele Menschen haben in den vergangenen Monaten ähnliche Erfahrungen gemacht und konnten sich durch räumliche Distanz oder die neuen Verordnungen nicht so verabschieden, wie sie es sich gewünscht hätten. Haben Sie Ähnliches erlebt?

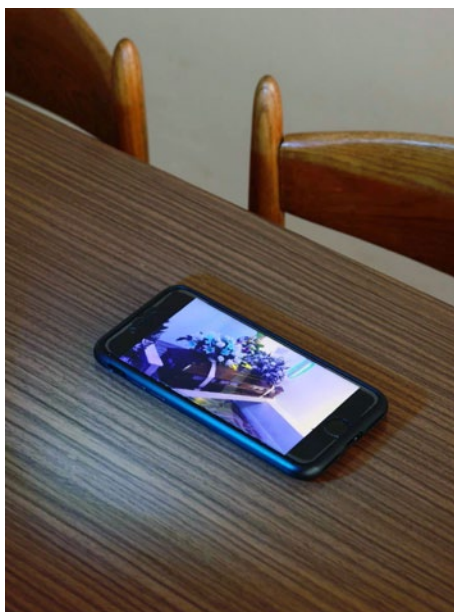
Vielleicht sind Sie neue Wege gegangen, um Ihrer Liebsten zu gedenken? Ich habe begonnen, unseren persönlichen Umgang damit zu dokumentieren

durch meine Arbeit Raum entstehen könnte, um diese Erfahrungen miteinander zu teilen. Alle Teilnehmenden würden die entstandenen Fotos natürlich zur privaten Nutzung bekommen.

Das Projekt wird mit einem Stipendium des Senators für Kunst und Kultur der Stadt Bremen unterstützt.

Bei Interesse würde ich mich sehr über eine Kontaktaufnahme per E-Mail an hi@magdalenastengel.com freuen. Sie können sich aber auch telefonisch im Gemeindebüro melden. – Ich freue mich von Ihnen zu hören.

Herzliche Grüße, Magdalena



Erntedank – trotz Corona?

In 2021 stehen wir abermals vor der Frage: Wie sollen wir Erntedank feiern? Gibt es überhaupt einen Grund? Nach Feiern ist einem ja überhaupt nicht mehr zumute und nach Dank steht einem erst gar nicht der Sinn. Eher nach einem Seufzer: „Ach Herr, gib“, dass endlich Schluss ist! Gib, dass endlich wieder Normalität einkehrt. Gib, dass vieles wieder möglich wird, welches wir so lange vermissen.

Erntedank feiern trotz Corona? Ich denke, es wird ein anderes Erntedank. Ein ruhigeres, ein nachdenklicheres. Aber Erntedank ist gerade in diesen Zeiten durchaus ein wichtiges Thema. Wir haben durch die Pandemie gelernt, dass es tatsächlich auch bei uns wieder Mangel geben kann – als bestimmte Artikel plötzlich ausverkauft waren: z. B. Nudeln, Reis, Mehl, Milch, Toilettenpapier, Gemüse- und Obstkonserven. Zum Glück hat sich dies alles schon lange wieder normalisiert. Doch anderes hat sich noch lange nicht normalisiert. Und manches wird noch eine ganze Weile so anders bleiben, wie es gerade ist, wie z. B. das Tragen von Masken im öffentlichen Nahverkehr. Corona hat uns noch mehr gezeigt: wie durch eine Gefahr aus großer Entfernung, von der man vorher nichts wusste, alles durchgewirbelt werden kann. Ich will nicht hoffen, dass so etwas so schnell wieder passiert – im Gegenteil! Aber diese Erfahrung zeigt uns, wie wahr der alljährliche Satz zu Silvester ist: Wenn ein Jahr nichts Überraschendes gebracht hat, dann ist es ein *gutes* Jahr gewesen!

Und Corona hat neben all den negativen Auswirkungen für viele Branchen und deren Beschäftigten vor allem auch im Privaten gezeigt, wie wichtig die Menschen für

uns sind, die wir um uns haben. Wie gut sie uns tun und, wie sehr sie uns fehlen, wenn wir uns nicht in gewohnter Weise mit ihnen treffen können.

Das alles ist auch eine Ernte – an Erkenntnis. Hoffentlich gehen diese Erfahrungen nicht so leicht verloren, wenn jetzt wieder so nach und alles seinen gewohnten Gang gehen wird. Und, das muss einfach gesehen werden und gehört zur Weisheit dazu, es gibt natürlich jede Menge Anlass, jetzt, heute und hier dankbar zu sein: für alles, was in dieser Zeit gelungen ist und was uns geholfen hat, mit der besonderen Situation zurechtzukommen. Für die Unterstützung in der Nachbarschaft. Für neue Kontakte und besondere Erfahrungen. Manche haben in der Zeit des Lockdowns und danach ihren Garten und die nähere Umgebung neu kennen und schätzen gelernt – mit all dem, was dort wächst und blüht und Früchte bringt. Dafür, dass vieles bei uns so gut organisiert war und ist: Unser Gesundheitssystem hat alle so gut es eben ging versorgt und getragen. Wir wissen, was für ein seltener Schatz das ist – im Vergleich zu vielen anderen Ländern in der Welt. Dank für die vielen netten Helfer/innen, für Ärzte/Ärztinnen, Krankenpfleger/innen, Seelsorger/innen, Physiotherapeut/innen, für die Menschen in den Gesundheitsämtern und die Menschen, die mithelfen bei der Organisation des Impfens ... und viele, viele andere, die einfach geholfen haben, dass das Leben so weitergehen konnte! Es ist schon großartig, wie jeder und jede ihren/seinen Beitrag zum Funktionieren unserer Gesellschaft beigetragen hat und jeden Tag neu beiträgt! So verstehe ich Zusammenhalt.



So verstehe ich Gesellschaft. Jeder bringt sich ein, so wie er/sie es kann. Für alle – und allen zum Nutzen.

Es gibt also – gerade für uns – trotz allem, genügend Grund zum Danken!

Aber als Christenmenschen sehen wir weiter, bleiben nicht dabei stehen, dass es nur uns gut geht. Wir schauen in die Welt und fragen uns einmal mehr: Was können wir tun, dass es auch anderen Menschen und Völkern in ärmeren Ländern in Zukunft besser geht? Erntedank gibt uns jede Menge Anlass, dass wir uns noch mehr als bisher unserer Verantwortung für die Zukunft der Schöpfung und für den Zustand unserer Erde bewusst werden. Das Erntedankfest ist auch eine Gelegenheit, zu fragen: Womit bin ich so gesegnet, dass ich es teilen kann? Und welches sind die Früchte meiner Gerechtigkeit? Wie wird das Herz in mir so fröhlich und groß, dass es auch für andere gerne gibt?

Wie gesagt: Wir feiern 2021 ein anderes Erntedank – ein nachdenklicheres. Ein tiefgründigeres. Amen.

*Mit herzlichem
Segensgruß,
Pastor Ingo Thun*

Einsegnung von Diakonin Katrin Grumbt

Liebe kleine und große Menschen in der Gemeinde! Seit Dezember 2017 arbeite ich nun schon in der *St.-Lukas-Gemeinde*. „Kinners, wie die Zeit vergeht ...“ sagt der Bremer. Es kommt dabei darauf an, aus welchem Blickwinkel man die Zeit betrachtet ... Für ein Jubiläum in der Gemeinde reicht es noch nicht, doch für Berichte von schönen Erlebnissen und besonderen Situationen allemal.

Vielleicht erinnert sich noch jemand daran, dass ich noch in meinem Studium „Soziale Arbeit und Diakonie“ war, als ich begann. Mittlerweile liegt auch mein Bachelor-Abschluss zur Sozialpädagogin und mein kirchliches Examen zur Diakonin hinter mir. Der Bremer Spruch passt auch hier wieder. Doch so ganz abgeschlossen ist es eben doch nicht, denn „zur Diakonin“ gehört auch eine Einsegnung. In unseren Landeskirchen empfangen angehende Pastor*innen nach ihrer Zeit im Vikariat eine „Ordination“ und angehende Diakon*innen nach dem kirchlichen Examen und einem eventuellen Anerkennungs-jahr eine „Einsegnung“.

Meine Einsegnung soll nun endlich stattfinden. Aufgrund der Pandemie haben wir diesen Termin bereits zwei Mal verschoben. Nun wagen wir einen dritten Anlauf. Am Samstag, 9. Oktober, um 10 Uhr werde ich durch unseren Schriftführer der Bremischen Evangelischen Kirche, Pastor Bernd Kuschnerus, eingesegnet. Diesen besonderen Gottesdienst zur Einsegnung wollen wir im *Bremer St. Petri-Dom* feiern, denn in dieser großen Kirche dürfen 100 Menschen (mit den zurzeit geltenden Regeln) zusammen feiern.

Ich möchte Sie und euch, auch im Namen des Kirchenvorstandes, des

Schriftführers Bernd Kuschnerus und der Konviktsmeisterin der Brüder- und Schwesternschaft des Rauhen Hauses in Hamburg, Claudia Rackwitz-Busse, sehr herzlich einladen. Wer den Weg nicht in die Innenstadt machen möchte, kann am Sonntag, 10. Oktober, gerne in den Gottesdienst um 10 Uhr in die *St.-Lukas-Gemeinde* kommen. Pastor Ingo Thun und ich werden gemeinsam den Gottesdienst halten und von meiner Einsegnung berichten.

Mein Studium habe ich an der Evangelischen Hochschule am Rauhen Haus in Hamburg gemacht. Während dieser Zeit hat mich der Konvikt Bremen/Oldenburg der Brüder- und Schwesternschaft des Rauhen Hauses begleitet. Das Konvikt ist eine Gruppe von Diakoninnen und Diakonen, die sich regelmäßig im geistigen und diakonischen Austausch trifft. Neben der bereichernden Gemeinschaft, einem großen Netzwerk und vielen inhaltlichen Angeboten ist auch die Begleitung von Studierenden, angehenden Diakon*innen eine wichtige Aufgabe. Da ich schon seit fast zwei Jahren Mitglied in der Brüder- und Schwesternschaft bin, freue ich mich sehr, dass eine kleine Abordnung von Geschwistern auch bei meiner Einsegnung dabei sein wird.

Ich hoffe, dass es nun zu diesem Termin mit der Einsegnung klappen kann und freue mich, wenn kleine und große Menschen aus den Gemeinden und der Bremischen Evangelischen Kirche dabei sein können. Eine Anmeldung kann über das Gemeindebüro bei Frau Munk erfolgen (Telefon 583077, buero.lukas@kirche-bremen.de).

Herzliche Grüße, Ihre und eure Katrin Grumbt



„Die Kirche beruft Diakoninnen und Diakone in ein geistliches Amt und segnet sie ein, damit sie in Wort und Tat das Evangelium von Jesus Christus in Kirche, Diakonie, Gemeinwesen und Gesellschaft kommunizieren. So sind sie auch Brückenbauer, Netzwerker und Botschafterinnen in diesen Bereichen – und hin zu denen, die einer anderen Religion angehören oder ohne Kirche leben. Diakoninnen und Diakone sind unverzichtbare öffentlich kenntliche Repräsentantinnen und Repräsentanten von Kirche und Diakonie, die professionell, einladend und überzeugend für die Botschaft von der Menschenfreundlichkeit Gottes in der Welt eintreten.“

Auszug aus den 10 Standpunkten zum Diakonat, formuliert durch die vier Gemeinschaften der Nordkirche, unter anderem der Brüder- und Schwesternschaft des Rauhen Hauses

Sternstunden – Abendgottesdienst am 19. September um 18 Uhr in St. Georg

Den Sonntag miteinander ausklingen lassen, gemeinsam in den Himmel sehen und nach den ersten Sternen Ausschau halten, das wollen wir am 19. September in der *St. Georgs-Gemeinde*. Los geht es mit einem Gottesdienst um 18 Uhr auf dem Forum zwischen den Gemeindehäusern. Im Anschluss können wir den Abend mit Gegrilltem und Getränken ausklingen lassen, sofern es die Infektionslage erlaubt. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

Pastorin Nicole Steinbächer



Lasst uns aufeinander
achthaben und einander
anspornen zur Liebe und
zu guten Werken.

Hebräer 10,24 –
Monatsspruch Oktober

Was der Seele gut tut – Ökumenische Sommerandacht am 14. Juli um 19 Uhr im Pfarrgarten St. Pius

Die vergangenen Monate der Pandemie haben uns alle herausgefordert und an den Kräften gezehrt. Da ist es gut sich zusammenzutun, einander Mut zu machen und auf das zu besinnen, was der Seele gut tut. – Wir laden ein zu einer ökumenischen Sommerandacht im Pfarrgarten der katholischen Gemeinde *St. Franziskus/St. Pius am Willakedamm 6*. Bei hoffentlich gutem Wetter können wir uns an diesem Abend gegenseitig stärken und unseren Glauben miteinander teilen, damit es für alle reicht. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Los geht es

um 19 Uhr, bei schlechtem Wetter findet die Andacht im Gemeindesaal statt. – Im Namen des Vorbereitungsteams grüßt Sie

Pastorin Nicole Steinbächer



Lass wachsen! – Gottesdienst für Klein und Groß am 3. Oktober um 10 Uhr in St. Georg

Die Erntekrone und der geschmückte Altarraum erinnern noch an die Zeiten, in denen das Leben der Menschen in Huchting und Grolland von der Aussaat und Ernte bestimmt war. Spuren davon finden sich nur noch an wenigen Stellen im Stadtbild. Ein Blick in den Park links der Weser lässt erahnen, wie es früher wohl gewesen sein mag. Heute schmücken Bananen, Weintrauben und Paprika die Erntedankaltäre und erinnern uns daran, dass die Welt größer und bunter geworden ist als damals. Die Früchte, die wir im Supermarkt kaufen, haben andere wachsen sehen und ernten müssen. Manches hat schon eine lange Reise hinter sich bevor es bei uns auf den Tisch kommt.

Gemeinsam wollen wir im diesjährigen Erntedankgottesdienst dem Geheimnis von Wachsen und Werden, Saat und Ernte auf die

Spur kommen. Miteinander können wir uns an das erinnern, was wir in unserem Leben säen und ernten können, und wir können Gott „Danke!“ sagen für das, was andere für uns gesät und geerntet haben. Zu diesem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen.

*Diakonin Birte Leemhuis und
Pastorin Nicole Steinbächer*



Konfirmationen in den Gemeinden

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Sonntag, 11. Juli

Aus Datenschutzgründen fehlen an dieser Stelle in der Internet-Version des „Gemeinsam“ die Namen und Fotos der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Dafür bitten wir um Verständnis.

St. Georg

Samstag, 5. Juni, 14 Uhr

St. Georg**Samstag, 5 Juni, 15.30 Uhr**

Aus Datenschutzgründen fehlen an dieser Stelle in der Internet-Version des „Gemeinsam“ die Namen und Fotos der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Dafür bitten wir um Verständnis.

St.-Lukas**Sonntag, 6. Juni, 10 Uhr**

St.-Lukas

Sonntag, 6. Juni, 11.30 Uhr

Aus Datenschutzgründen fehlen an dieser Stelle in der Internet-Version des „Gemeinsam“ die Namen und Fotos der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Dafür bitten wir um Verständnis.

St.-Lukas

Sonntag, 6. Juni, 14 Uhr

Religionen der Welt einmal anders

drei spannende Abende in St.-Lukas

Im Herbst wird es voraussichtlich wieder möglich sein, dass sich Gruppen treffen können – endlich! In dieser Reihe von drei Abenden werden wir uns mit den Religionen der Welt beschäftigen. Was steckt hinter Yin und Yang? Wie schafft ein buddhistischer Mönch, das Leben und Natur mit seiner extrem einfachen Lebenshaltung zu ehren? Vieles geht in die gleiche Richtung wie im Christentum: andere achten, vorbildlich leben. Vieles ist auch völlig anders. Wir wollen verstehen, wie andere Menschen auf Erden „ticken“. Was treibt sie an, was sind die geschichtlichen Hintergründe?

Am ersten Abend gibt es eine Einführung in die wichtigsten Weltreligionen mit einer umfassenden Übersicht. Erste Fragen können geklärt oder für die nächsten Abende vorgemerkt werden.

Am zweiten Abend steigen Sie direkt in die Figur eines anderen Menschen ein. Wie im Auswandererhaus in Bremerhaven erhält jede/r eine ganz konkrete Person, in der er/sie sich hinein-denken darf. Am Ende des Abends steht die „Große Konferenz der Weltreligionen“, um die Frage zu klären, welche Religion nun „die Beste“ ist. Das wird sicher interessant. Am dritten Abend erhalten wir spannende Berichte einer religiösen Reise um die Welt und erhalten ein noch tieferes Verständnis in die Spiritualität der Welt. Manchmal lernt man von den anderen, sich selbst und die eigene Religion noch einmal ganz neu zu sehen und lernt womöglich noch etwas ganz Neues hinzu? Kommen Sie und begeben Sie sich mit auf diese interessante Weltreise!

Der Eintritt ist frei. Zu den Abenden lädt der Kreis „Glauben und Denken“ der *St. Lukas-Gemeinde* ein. Die Termine sind je donnerstags, 4. November, 18. November und am 2. Dezember von 20 bis 21.30 Uhr in der *St.-Lukas-Gemeinde*, Grolland.

Pastor Ingo Thun

Soulfood – Andachten in St.-Lukas

Unser neues Format „Soulfood-Andachten“ am Sonntagnachmittag um 17 Uhr geht in die zweite Runde! Die ersten Andachten waren für Corona-Zeiten richtig gut besucht und die positiven Rückmeldungen haben uns ermutigt weiterzumachen.

Unsere Soulfood-Andachten bieten eine bewusste Auszeit zwischen „noch Wochenende“ und der nächsten Arbeitswoche. Ruhig, mit Zeit zum Zuhören, Mitdenken und Nachhören. Mit viel Musik und Texten, die zum Nachdenken anregen und Impulse geben. Mit Themen, die man von verschiedenen Seiten betrachten kann. Literarisch, künstlerisch und spirituell. Dazwischen viel Musik, soweit Corona uns lässt.

Da wir im Bereich der Hauptamtlichen immer weniger werden, wäre dieses tolle Konzept fast gleich wieder dem Rotstift zum Opfer gefallen – das konnten wir so nicht akzeptieren. Deshalb starten wir jetzt mit dem nächsten Level: Die Andachten werden wir als Gemeindemitglieder und ich als Dorfgorganistin selbst in die Hand nehmen. Ein Motto für die nächsten Termine

ist schon gesucht und gefunden: Sonntag, 27. Juni, um 17 Uhr mit dem Thema „Vorsicht mit schnellen Urteilen und der Suche nach dem Schuldigen.“ und Sonntag, 5. September, um 17 Uhr, „Danke für das unerwartete Schöne und dafür, geliebt zu werden.“

Der Gottesdienst des Umweltkreises ist auch in dieses Format umgezogen. Keine große Überraschung, denn dieser



schon seit Jahren von den Mitgliedern des Umweltkreises selbst organisierte Gottesdienst stand schon bei der Entwicklung des Konzeptes Pate. Deshalb: Sonntag, 7. November, um 17 Uhr: Umweltkreis. – Gönnen Sie sich eine kleine Auszeit und genießen Sie ein *bisschen* Soulfood.

Konstanze Behrmann

Frauenkreis in Dietrich-Bonhoeffer

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat treffen wir uns zum Frauenkreis im Café der *Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde*. Von 19.15 bis 21 Uhr wird geklönt, Probleme besprochen, und wir haben Spaß ... Bei Interesse gibt es bei Frau Schneewind genauere Informationen (Telefon 0179-7436054).

Altenkreis zu Coronazeit

Jeden Donnerstag von 14.30 bis 16.30 Uhr trifft sich der Altenkreis in der kleinen Halle in der *Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde*. Wir mussten in der Coronazeit den Raum wechseln, damit wir den Abstand einhalten können. Wir beginnen mit einer Andacht und anschließend gibt es Kaffee und Kuchen, verteilt von Frau Schwamm und Frau Schneewind. Dabei wird Mundschutz und Handschuhe getragen. Jeder hat seinen eigenen Zuckertopf und sein eigenes Milchkännchen an seinem Platz. Gegen 15.30 Uhr räumen Frau Schwamm und Frau Schneewind das Kaffeegeschirr weg und es beginnt der thematische Teil des Nachmittages. In der letzten Zeit haben wir Bingo und Gedächtnisspiele gespielt, Rätsel gelöst sowie Geschichten gehört. Wir versuchen, ein interessantes Programm zu gestalten, trotz der Coronaregeln.

Verabschiedung von Günter Dantz und Norbert Hagen aus dem Kirchenvorstand St. Georg

Am Pfingstsonntag wurden mit Günter Dantz und Norbert Hagen zwei langjährige Kirchenvorstände aus ihrem Amt verabschiedet. Günter Dantz war seit fast 50 Jahren in den Gremien der Gemeinde aktiv, davon fast 40 Jahren als Mitglied des Kirchenvorstandes.

Es war eine spannende und bewegte Zeit, mit vielen Veränderungen, Umbrüchen und neuen Wegen, die er mit der Gemeinde gegangen ist. Vom Bau des Freizeithauses in Wildeshausen (St. Georgshof) über die verschiedenen Personalentscheidungen bis hin zur Kooperation übernahm Günter Dantz ehrenamtlich Verantwortung und trug dazu bei, dass die Gemeinde mit der Zeit ging.



Günter Dantz

Mit viel Engagement und Weitsicht hat er in den letzten Jahren die beiden Neubauten der Gemeinde begleitet. Dabei waren besonders sein Sachverstand, und seine Beharrlichkeit unschätzbar wertvoll für die oft mühsamen und langwierigen Besprechungen und Verhandlungen mit den am Bau beteiligten Firmen und Institutionen.

Darüber hinaus hat er als Chronist die Geschichte der Gemeinde seit den Anfängen des 20. Jahrhunderts nachgezeichnet.

Der Abschied aus dem Kirchenvorstand bedeutet für Günter Dantz nicht das Ende seiner aktiven Zeit. Er hat noch viele Ideen und Projekte, die ihm am Herzen liegen und für die er nun die nötigen Freiräume hat. – Als Gemeinde wünschen wir ihm dafür gutes Gelingen und Gottes Segen.

Norbert Hagen gehörte seit 1993 dem Kirchenvorstand an. Aus der Frage von Pastor Altmann, ob er sich vorstellen könnte, für die Gremien zu kandidieren, wurden fast 30 Jahre. In diesen hat Norbert Hagen vielfältige Aufgaben übernommen. Maßgeblich hat er dazu beigetragen, dass es um die Finanzen der Gemeinde gut bestellt ist. Er nahm in vielen Terminen die rechtliche Vertretung der Gemeinde nach außen wahr und konnte hier die Interessen der Gemeinde klar und gut vertreten. Für die Mitarbeitenden der Gemeinde war Norbert Hagen immer ein präsender Gesprächspartner, der bei den Dienstbesprechungen ein offenes Ohr für die Belange aller hatte.

Die Neuorganisation des gemeinsamen Gemeindebüros wurde von ihm begleitet, und die kirchenmusikalische Kooperation mit der Christuskirche Woltmershausen ist durch seine Mitwirkung auf einen guten Weg gebracht worden.

Ebenso wie Günter Dantz war auch Norbert Hagen von Beginn an Mitglied des Kooperationsausschusses der Gemeinden St. Georg, Dietrich-Bonhoeffer und St.-Lukas.

Nach der aktiven Zeit im Kirchenvorstand wünschen wir Norbert Hagen jetzt viel Zeit für all das, was in den letzten Jahren manchmal hintenan gestellt wurde.

Sowohl Norbert Hagen als auch Günter Dantz bleiben der Gemeinde und der Kooperation verbunden und sind an der ein oder anderen Stelle auch in Zukunft aktiv: Die Organisation der Verteilung des „Gemeinsam“ wird in der St. Georgs-Gemeinde weiterhin in den bewährten Händen von Norbert und Ingrid Hagen liegen und die Organisation und Neuordnung des Archivs der St. Georgs-Gemeinde bleibt für Günter Dantz ein Herzensanliegen. Und beide haben versichert: Wir sind ansprechbar, wenn ihr uns braucht.

Für die geschenkte Zeit sagen wir Danke, für alles, was beide in der Vergangenheit bewegt haben und für alles Engagement und Herzblut, mit dem sie sich eingebracht haben.

Und wir wünschen beiden gutes Gelingen und Gottes Segen für alle weiteren Vorhaben.

Pastorin Nicole Steinbächer



Norbert Hagen

Julia Krupp neu im Kirchenvorstand St. Georg

Die Gemeindevertretung der St. Georgs-Gemeinde hat in ihrer Sitzung am 21. April Frau Julia Krupp neu in den Kirchenvorstand gewählt. Neben ihr wurden Marion Mönnich und Elke Burdorf als erfahrene Frauen im Kirchenvorstand für weitere vier Jahre in ihrem Amt bestätigt.

Frau Krupp ist bereits seit einigen Jahren Mitglied der Gemeindevertretung und wechselt nun in die Vorstandsarbeit. Insbesondere für Haushaltsfragen und Finanzen ist sie mit ihrem Fachwissen eine Bereicherung des Gremiums. Außerdem ist Julia Krupp regelmäßig als Ehrenamtliche in die Gestaltung von Gottesdiensten mit einbezogen und in der Arbeit mit Kindern in verschiedenen Projekten aktiv. Wir freuen uns darüber, dass sie sich nun auch in die Vorstandsarbeit mit einbringen möchte und wünschen Julia Krupp, sowie Elke Burdorf und Marion Mönnich für ihre Aufgaben im Kirchenvorstand Gottes Segen.

Pastorin Nicole Steinbächer



Julia Krupp

Ein buntes Jahr geht zu Ende

Als ich im September 2020 mein FSJ begonnen habe, habe ich mit einigem gerechnet, aber nicht mit alledem, was dann kam. Ich glaube, dieses Jahr wurde anders, als wir es uns alle vorgestellt hatten. Kurz nachdem ich sehr herzlich, offen und freundlich von meinen neuen Kolleg*innen empfangen wurde und einige Menschen aus der Gemeinde zum ersten Mal gesehen hatte, konnten auf einmal keine Präsenzveranstaltungen mehr stattfinden. Was ich schon bald darauf gelernt habe: Das



bedeutet keineswegs, dass es langweilig wird oder dass es nichts mehr zu tun gibt! Im Gegenteil: Ich hatte die Möglichkeit, meine Erfahrungen und Ideen einzubringen, Neues auszuprobieren und mich kreativ zu entfalten. So durfte ich passend zur Emmaus-Geschichte ein Blumenkreuz gestalten, das im neuen Kinder- und Jugendraum in St. Georg seinen Platz hat.

Mir wurde sehr viel Vertrauen entgegengebracht und mit der Zeit durfte ich immer mehr Verantwortung übernehmen und auch größere Projekte mit- und ausgestalten. Zu meinen Highlights gehören das Hörspiel, das ich für die Drachenkids geschrieben und aufgenommen habe und das Backstudio mit den Junior-Teamern. Für die Werktagung durfte ich eine Macht-Torte backen und damit einer Leidenschaft nachgehen. Etwas, das mich vom Anfang bis zum Schluss begleitet hat, waren die Tüten: für diverse Gottesdienste, ‚Konfus To Go‘, die Drachenpost,



Weihnachtsgrüße, Taufgeschenke und noch vieles mehr.

Nun geht mein freiwilliges Jahr in der St. Georgs-Gemeinde zu Ende. Es war ein buntes Jahr voll unerwarteter Ereignisse, mit Begegnungen auf unterschiedlichsten Wegen, neuen Herausforderungen und dem Willen, trotz der Umstände – oder gerade deswegen – das Bestmögliche aus der Situation zu machen. Es war ein Jahr, in dem ich vieles gelernt habe, womit ich zuvor nicht gerechnet hatte. Ich bin sehr dankbar für die vielen Möglichkeiten, die mir eröffnet wurden, für die Menschen, die ich kennenlernen und mit denen ich zusammenarbeiten durfte, für die Wertschätzung und das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, für die Verantwortung, die ich übernehmen durfte und für die vielfältigen Erfahrungen, die ich sammeln konnte.

Ich wünsche Ihnen und euch allen, denen ich im letzten

Jahr begegnet bin, und genauso den Menschen, die ich nicht persönlich kennenlernen konnte, von Herzen alles Gute. Bleibt und bleiben Sie gesund.

Allen, die im Sommer vielleicht mit der Schule fertig sind, Lust haben, sich sozial zu engagieren und gerne etwas mit und für Menschen machen möchten, kann ich ein Freiwilliges Soziales Jahr nur empfehlen. Es bietet eine tolle Möglichkeit, sich beruflich zu orientieren, eigene Stärken zu entdecken und sich selbst auszuprobieren. Für ein

FSJ in der St. Georgs-Gemeinde ab September diesen Jahres könnt ihr euch beim Diakonischen Werk Bremen bewerben. Vor allem, wenn ihr euch für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen interessiert, ist die St. Georgs-Gemeinde eine sehr gute Wahl. Hier gibt es Gruppen verschiedener



Altersstufen, in denen ihr euch einbringen könnt, wodurch die Arbeit sehr abwechslungsreich und vielfältig ist.

Paula Wessendorf

Freiwilliges Soziales Jahr in St. Georg!

Mach dein Freiwilliges Soziales Jahr in der St. Georgs-Gemeinde ab 1. September 2021 wenn du ...

- Lust hast, kreativ zu arbeiten,
- Dich für junge und ältere Menschen engagieren möchtest,
- Dich mit deinen Fähigkeiten einbringen willst und sie weiterentwickeln willst,
- ein Jahr voller Erfahrung im Team sammeln möchtest.

Wenn du mehr darüber erfahren willst, melde dich gerne beim Diakonischen Werk Bremen unter info@diakoniebremen.de oder direkt in St. Georg 0421-583077 (Informationen unter diakoniebremen.de).

Birte Leemhuis

Vollversammlung in der Dietrich- Bonhoeffer-Gemeinde

Am Sonntag, 19. September, findet um 10 Uhr die Vollversammlung der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde statt.

Die Tagesordnung:

1. Gottesdienstliche Andacht
2. Begrüßung
3. Bericht aus der Gemeinde
4. Bericht der Schatzmeisterin und der Rechnungsprüfer
5. Wahlen Gemeindevertretung
6. Bericht aus dem Kindertagesheim
7. Verschiedenes

Sollte die Vollversammlung nicht beschlussfähig sein, wird eine zweite Vollversammlung um 11 Uhr mit der selben Tagesordnung (ohne Andacht) einberufen, die auf jeden Fall beschlussfähig ist.

Der Vorstand

In diesem Jahr findet kein Gottesdienst im Erntezelt statt. Bitte besuchen Sie einen der anderen Erntedank-Gottesdienste in unseren drei Gemeinden.

Erntedank- und Tauerinnerungs- gottesdienst

Am Sonntag, 3. Oktober, laden wir um 10 Uhr zum Gottesdienst in die *Dietrich-Bonhoeffer-Kirche* ein. Wir wollen Erntedank feiern und die Täuflinge des letzten Jahres nochmals in der Gemeinde begrüßen. Die Taufbilder können vom Taufbaum gepflückt werden. Ob wir wieder gemeinsam etwas Essen können, müssen wir kurzfristig entscheiden. Corona braucht schnelle Entscheidungen und langfristige Planungen sind kaum möglich.



**Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne,
HERR, deine Augen und sieh her!**

2. Könige 19,16 – Monatsspruch August

Der Förderverein St.-Lukas: Unterstützung trotz Corona!

Aufgrund der Corona-Pandemie und diverser Lockdowns konnte unsere Mitgliederversammlung 2020 erst Ende März dieses Jahres stattfinden. Da ein weiterer Lockdown drohte, haben wir am selben Tag auch gleich die Versammlung 2021 abgehalten.

Trotz geringer Teilnahme, die durch bevorstehende neue Lockdown-Maßnahmen überschattet war, konnten wir die Sitzungen abhalten und über die beiden vergangenen Jahre (2019 und 2020) berichten. 2019 konnten wir tatsächlich viele Projekte erfolgreich unterstützen, wie die Konfi-Freizeit, den Taferinnerungsgottesdienst, den Dankeschön-Kalender für die Ehrenamtlichen, die Reparatur der Glockenläutanlage und die Bühne für den Kirchenraum. Sogar in 2020 konnten wir trotz der Pandemie einige wenige Sachen unterstützen: die Adventsaktion für Senioren und Seniorinnen der St.-Lukas-Gemeinde, die Anschaffung eines neuen Bürokopierers und wiederum den Dankeschön-Kalender für die Ehrenamtlichen.

Da die Pandemie auch irgendwann vorbei sein wird, sind wir zuversichtlich, dass es dann wieder viele Projekte geben wird, die wir unterstützen können! Nicht zu vergessen ist auch ein anstehender Umbau des Gemeindegebäudes auf der Kirchenseite, der auch zu einigen Anschaffungen für die Ausstattung führen wird.

Daher freuen wir uns auch in Zukunft immer über weitere Menschen, die uns mit einer Mitgliedschaft oder auch mit einer einmaligen Spende unterstützen wollen. Unsere Kontoverbindung finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes und, mit weitere Informationen, unter fv-st-lukas.de. – vielen Dank!

*Dagmar Wildenhain
im Namen des Vorstandes*



Gottesdienste

Juli

04.07. 5. Sonntag nach Trinitatis

11.07. 6. Sonntag nach Trinitatis

17.07. Samstag

* 18.07. 7. Sonntag nach Trinitatis

* 25.07. 8. Sonntag nach Trinitatis

August

* 01.08. 9. Sonntag nach Trinitatis

* 08.08. 10. Sonntag nach Trinitatis

* 15.08. 11. Sonntag nach Trinitatis

* 22.08. 12. Sonntag nach Trinitatis

* 29.08. 13. Sonntag nach Trinitatis

September

05.09. 14. Sonntag nach Trinitatis

12.09. 15. Sonntag nach Trinitatis

19.09. 16. Sonntag nach Trinitatis

26.09. 17. Sonntag nach Trinitatis

Oktober

03.10. Erntedankfest

09.10. Samstag

10.10. 19. Sonntag nach Trinitatis

* 17.10. 20. Sonntag nach Trinitatis

* 24.10. 21. Sonntag nach Trinitatis

* 31.10. Reformationstag

November

07.11. Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Juli

04.07. 9.00 Uhr Kubukimo, Diakonin Schneewind
(zum Frühstück bitte anmelden)

11.07. 10 Uhr Konfirmationen, Pastor Thun

18.07. 10 Uhr gemeinsamer GD in
St.-Lukas, Pastor Thun

25.07. 10 Uhr gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer-
Gemeinde, Pastorin Steinbächer

August

01.08. 10 Uhr gemeinsamer GD in St. Georg,
Pastorin Steinbächer

08.08. 10 Uhr gemeinsamer GD in St.-Lukas,
Pastorin Steinbächer

15.08. 10 Uhr gemeinsamer GD in der
D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun

22.08. 10 Uhr gemeinsamer GD in
St. Georg, Pastor Thun

29.08. 10 Uhr gemeinsamer GD in
St.-Lukas, Pastor Thun

September

05.09. 9 Uhr Kubukimo, Diakonin Schneewind
(zum Frühstück bitte anmelden)

12.09. siehe St. Georg/St.-Lukas

19.09. 10 Uhr GD, anschl. Gemeinde-
Vollversammlung, Pastor Thun
mit Gemeindevertretung

26.09. siehe St.-Lukas

Oktober

03.10. 10 Uhr GD zum Erntedank, Pastor
Thun, Diakonin Schneewind

10.10. siehe St. Georg/St.-Lukas

17.10. 10 Uhr gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer-
Gemeinde, Pastor Thun, M. Wagner

24.10. 10 Uhr gemeinsamer GD in
St.-Lukas, Pastor Thun

31.10. 10 Uhr gemeinsamer GD am Reformationstag
in St. Georg, Pastorin Steinbächer

November

07.11. 9 Uhr Kubukimo, Diakonin Schneewind
(zum Frühstück bitte anmelden)

Evang. St. Georgs-Gemeinde**Juli**

04.07.	10 Uhr	Pastor Wolfgang Grosse
11.07.		siehe D.-Bonhoeffer/St.-Lukas
17.07.	14 Uhr	Familien-GD (Kita), Pastorin Steinbächer
18.07.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Thun
25.07.	10 Uhr	gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer- Gemeinde, Pastorin Steinbächer

August

01.08.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St. Georg, Pastorin Steinbächer
08.08.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastorin Steinbächer
15.08.	10 Uhr	gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun
22.08.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St. Georg, Pastor Thun
29.08.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Thun

September

05.09.	10 Uhr	Pastorin Steinbächer
12.09.	10 Uhr	Pastorin Steinbächer
19.09.	18 Uhr	GD am Abend, Pastorin Steinbächer, bei gutem Wetter anschl. Grillen (Forum)
26.09.		siehe St.-Lukas

Oktober

03.10.	10 Uhr	GD zum Erntedank, Pastorin Steinbächer, Diakonin Leemhuis
10.10.	10 Uhr	Pastorin Steinbächer
17.10.	10 Uhr	gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer- Gemeinde, Pastor Thun, M. Wagner
24.10.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Thun
31.10.	10 Uhr	gemeinsamer GD am Reformationstag in St. Georg, Pastorin Steinbächer

November

07.11.	10 Uhr	Pastorin Steinbächer
---------------	---------------	----------------------

Ev. St.-Lukas-Gemeinde**Juli**

04.07.	10 Uhr	Pastor Thun
11.07.	11 Uhr	GD für Kurze und Lange, Diakonin Leemhuis
18.07.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Thun
25.07.	10 Uhr	gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer- Gemeinde, Pastorin Steinbächer

August

01.08.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St. Georg, Pastorin Steinbächer
08.08.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastorin Steinbächer
15.08.	10 Uhr	gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun
22.08.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St. Georg, Pastor Thun
29.08.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Thun

September

05.09.	17 Uhr	Andacht „Soulfood“
12.09.	10 Uhr	Pastor Thun
19.09.		siehe D.-Bonhoeffer/St. Georg
26.09.	11 Uhr	GD für Kurze und Lange, Diakonin Grumbt

Oktober

03.10.		siehe D.-Bonhoeffer/St. Georg
09.10.	10 Uhr	GD mit Einsegnung von Diakonin Katrin Grumbt im St. Petri Dom (mit Anmeldung)
10.10.	10 Uhr	Pastor Thun, Diakonin Grumbt
17.10.	10 Uhr	gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer- Gemeinde, Pastor Thun, M. Wagner
24.10.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Thun
31.10.	10 Uhr	gemeinsamer GD am Reformationstag in St. Georg, Pastorin Steinbächer

November

07.11.	17 Uhr	Andacht mit dem Umweltkreis
---------------	---------------	-----------------------------



Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Luxemburger Str. 29
28259 Bremen
Telefon: 58 27 36
Fax 58 27 01
Internet:
über kirche-bremen.de
buero.bonhoeffer@
kirche-bremen.de

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Gottesdienst: sonntags, 10 Uhr

Kinder und Jugend

- KUBUKIMO – Kunterbunter Kirchenmorgen** i. d. R. 1. So. im Monat in der großen Halle um 9.30 Uhr, Frühstück 9 Uhr, Diakonin Schneewind
- Konfirmandenunterricht** mittwochs, 17 Uhr, Pastor Thun, Lucia und Daniel
- Jugendgruppe*** donnerstags, 17–19 Uhr, Leitung: Jona Thun, Vertretung: Ingo Thun
- Jugendgruppe*** freitags, 16–18 Uhr, Leitung: Daniel und Lucia, Vertretung: Ingo Thun
- Jugendgruppe*** 2. Freitag im Monat, 18 Uhr, Werwolf-Spielabend, Leitung: Pascal Beth

*Für die Gruppentreffen gilt ein Hygiene- und Vorsorge-Konzept, das beachtet werden muss!

Jugendandachten 1 x monatlich freitags, 19 Uhr, Leitung: Pastor Thun, Diakonin Birte Leemhuis, Diakonin Katrin Grumbt

Erwachsene

- Besuchsdienstkreis** mittwochs, 9 Uhr, (1 x im Monat n. V.), Leitung: Pastor Thun
- Frauenkreis** mittwochs, 19 Uhr, 1. und 3. Mi. im Monat, Diakonin S. Schneewind
- Strick-Kreis und Klönschnack** donnerstags, 9.30 Uhr, Frau Hartwig
- Altenkreis** donnerstags, 14.30–16 Uhr, Diakonin S. Schneewind
- Polyneuropathie-Gruppe** jeden 2. Montag im Monat, 15.30 Uhr
- Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe** dienstags 19.30–21.30 Uhr, kleine Halle, Kontakt: Martina Bolze, Telefon 45 63 00

Musik

- Chor** montags, 18.30 Uhr, Frau Grundhoff
- Kindersinggruppe 4 bis 9 Jahre** montags, 15–16 Uhr, Diakonin Schneewind
- Posaunenchor** mittwochs, ab 18 Uhr, Herr Rohde

Evang. St. Georgs-Gemeinde

Kirchhuchtinger Landstr. 24
28259 Bremen
Telefon 58 30 77
Fax 57 99 787
Internet:
über kirche-bremen.de
buero.stgeorg@
kirche-bremen.de



Ev. St.-Lukas-Gemeinde

Am Vorfeld 22
28259 Bremen
Telefon 51 09 29
Fax 51 19 38
Internet:
www.lukas.kirche-
bremen.de
buero.lukas@kirche-
bremen.de



Gemeindebrief GEMEINSAM

Herausgeber

Kirchenvorstand der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde,
Luxemburger Str. 29, 28259 Bremen
Kirchenvorstand der Evang. St. Georgs-Gemeinde,
Kirchhuchtinger Landstr. 24, 28259 Bremen
Kirchenvorstand der Ev. St.-Lukas-Gemeinde,
Am Vorfeld 22, 28259 Bremen

Redaktionsteam

Pastor Ingo Thun, Pastorin Nicole Steinbächer,
Christiane Munk
E-Mail: redaktion.gemeinsam@kirche-bremen.de

Anzeigenbeauftragter: Hans Theis

Layout: Fadri Bischoff, gemeinsam@fadribischoff.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe 54 ist der 15.09.21



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Hinweise für Autor/-innen

Unter der Internet-Adresse der „Gemeinsam“ finden Sie eine Dokument-Vorlage mit allen wichtigen Angaben. Bitte beachten Sie die Hinweise und nutzen Sie die Vorlage.

**Redaktionsschluss ist jeweils am
15. Januar, 15. Mai und 15. September.**

www.kirche-bremen.de/gemeinsam

Evang. St. Georgs-Gemeinde

Taufen	An einem Sonntag im Monat
Abendmahls-gottesdienst	An einem Sonntag im Monat

Kinder und Jugend

Kids	Kindersamstag findet in der Regel jeden ersten Samstag im Monat von 15 bis 17 Uhr statt.
Kindertreff „Drachenkids“ ab 6 Jahren	montags, 17–18.15 Uhr, Diakonin Birte Leemhuis und Team
Junior-Teamer	ab 11 Jahre, an einem Samstag im Monat nach Absprache mit Birte Leemhuis
#KonfiHoch2	dienstags 17–19 Uhr, Diakonin Katrin Grumbt, Pastorin Steinbächer und Diakonin Birte Leemhuis

Erwachsene

Frauenfrühstück	8.30–11 Uhr 1 x im Monat am 2. Donnerstag
„Treffpunkt S“ für Senioren	mittwochs, 14.30–16.30 Uhr (1. bis 4. Mittwoch im Monat): „Oase“ jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat und „Spiel und Spaß“ jeden 2. und 4. Mittwoch
Kochkreis	mittwochs, 18–22 Uhr, (jeden 4. Mi. im Monat), Ltg. I. Christiansen
Handarbeitskreis	mittwochs, 18.30–20.30 Uhr (1. und 3. Mi. im Monat), Ltg. I. Christiansen
Hausbibelkreis	donnerstags, 20 Uhr, Familie Höfner
Anonyme Alkoholiker	donnerstags, 19.30–21.30 Uhr
Sonntagscafé	an einem Sonntag im Monat, 15 Uhr, Ltg. Monika Scharke
Besuchsdienstkreis	alle 2 Monate am letzten Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr

Musik

Gemeinsamer Gospelchor	dienstags, 19–20.15 Uhr, in der Christuskirche Woltmershausen, Ltg. Manuela Buchholz
Gemeinsamer Blockflötenchor	donnerstags, 19–20 Uhr, im Gemeindesaal der Christuskirche Woltmershausen
Kantorei	mittwochs, 20–21.30 Uhr, Leitung: Manuela Buchholz
Posaunenchor	freitags um 20 Uhr im Gemeindesaal St.-Lukas, Ltg. Egon Szczepanek, Telefon 58 74 32

Ev. St.-Lukas-Gemeinde

Kinder und Jugend

Planungs-Team Jugend	i. d. R. 1. Mittwoch im Monat, 19–21 Uhr
Jugendtreff*	mittwochs 7–19 Uhr
* Für den Jugendtreff gilt ein Hygiene- und Vorsorge-Konzept, das beachtet werden muss. Eine Anmeldung ist notwendig bei Diakonin Katrin Grumbt, Telefon 0176-43 174281.	
#KonfiHoch2	dienstags 17–19 Uhr, Diakonin Katrin Grumbt, Pastorin Steinbächer und Diakonin Birte Leemhuis
Eltern-Kleinkind-Gruppe	donnerstags 10–12 Uhr

Erwachsene

Besuchsdienstkreis	jeden 2. Donnerstag im Monat um 9 Uhr im Gemeindehaus
Seniorenkreis	jeden 2. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr im Konfirmandenraum, Kontakt: Karla Göhmann, Telefon 51 36 70
Gesprächskreis Glauben und Denken	jeweils am 1. und 3. Donnerstag, 20 bis 21.30 Uhr, blauer Raum
Freitagkreis	14-tägig freitags um 20 Uhr im Blauen Raum (nach Vereinbarung), Kontakt: Volkmar Petersen, Telefon 51 04 13
Umweltarbeitskreis	Kontakt: Monika Rohdenburg, Telefon 51 14 65
Spieleclub Stehmücke	mittwochs (in der letzten Woche des Monats am Freitag), 19.30 Uhr im Konfirmandenraum, Kontakt: Sven Thiel, Telefon 376 22 40
Internationales Begegnungs-Café Sprachwerkstatt	am Freitag, 17. September von 15 bis 17 Uhr Nur bei Inzidenzen unter 50 und mit Anmeldung! freitags um 14 Uhr

Musik

Posaunenchor	freitags um 20 Uhr im Gemeindesaal, Leitung: Egon Szczepanek, Telefon 58 74 32
Gitarrenunterricht	mittwochs nachmittags nach Absprache, Leitung: Wulf Boockmeyer, Telefon 37 80 771
Musikalische Früherziehung/Instrumentenkarussell	mittwochs ab 15.30 Uhr, Konfirmandenraum, Musikalische Leitung: Violetta Soemer, Telefon 50 70 35
Chor	donnerstags 19.30 bis 21 Uhr, Leitung: Erwan Tacher, Kontakt: Lidia Schoote (über das Gemeindebüro)

Der „Gemeinsam“ zum Download

Alle Ausgaben der „Gemeinsam“ sind seit Dezember 2009 als PDF im Internet zum Herunterladen zu finden unter: kirche-bremen.de/gemeinsam.

Die Datei können Sie u. a. auf vielen E-Book-Readern lesen. Den Gemeinsam haben Sie dann schon ein bis zwei Wochen vor Erscheinungsdatum „in der Hand“. Die PDF-Datei ist zum Teil barrierearm, kann also mit Einschränkungen durch technische Hilfsmittel vorgelesen werden.



Bitte beachten Sie aufgrund der Corona-Pandemie die aktuellen Informationen und Aushänge der Gemeinden.

Engel über Huchting

Im Rahmen des diesjährigen Festivals „La Strada“ in Bremen waren am 9. Juni Künstler:innen des Theater Anu aus Berlin mit ihrer Performance „ENGEL“ auf dem Dach des Gemeindehauses in St. Georg zu sehen. Zwischen 9 Uhr und 12 Uhr konnten Huchtingerinnen und Huchtinger bei einem kleinen Spaziergang rund um die St.-Georgs-Kirche oder im Vorbeifahren diese menschlich-himmliche Installation bewundern.

Vielen Dank an das Team von La Strada und an das Theater Anu für eine unvergessliche Begegnung zwischen Himmel und Erde.

Pastorin Nicole Steinbächer



**Gott ist nicht ferne
von einem jeden unter uns.
Denn in ihm leben, weben
und sind wir.**

Apostelgeschichte 17,27 – Monatsspruch Juli

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

Haggai 1,6 – Monatsspruch September

Einführung in das Ehrenamt

Am Sonntag „Trinitatis“ haben wir unsere neuen Teamerinnen und Teamer in das Ehrenamt eingeführt. Neun Jugendliche, die voller Motivation und Energie stecken, haben die JuLeiCa erhalten (siehe auch folgende Seite). Wie wunderbar ist es, gerade in dieser besonderen Zeit, dass wir junge Menschen erleben dürfen, die sich in das Gemeindeleben einbringen möchten. Mit ihren Ideen, Gedanken und mit ihrem Tun und Handeln sind sie eine große Bereicherung.

Unsere Teamer sind besonders gut an den blauen T-Shirts der Evangelischen Jugend Bremen zu erkennen. – Schön, dass ihr da seid! Gottes Segen auf all euren Wegen!

Diakonin Katrin Grumbt



*Julika, Lilo, Emelita, Lilly, Annrieke, Lynn, Leonie
(fehlend: Fenja, Tom)*

Roman Wegner unterstützt Familien der Kita

Hallo! Meine Name ist Roman Wegner. In meiner Funktion als Netzwerk-Koordinator für die Kitas *Dietrich-Bonhoeffer* und *St. Johannes-Sodenmatt* möchte ich mich Ihnen vorstellen. Ich bin 35 Jahre alt, glücklich verheiratet und habe zwei wundervolle Töchter im Alter von fünf und sieben Jahren.

Im Oktober 2020 wechselte ich in gleicher Funktion als Netzwerk-Koordinator von Hemelingen nach Huchting. Die Bremische Evangelische Kirche hat dreizehn Netzwerk-Koordinatoren*innen im Bremer Stadtgebiet verankert. Eine dieser Stellen fülle ich im Verbund *Dietrich-Bonhoeffer* und *St. Johannes-Sodenmatt* aus.

Familien sind der wichtigste Ort des Aufwachsens von Kindern; Kitas eine von ihnen akzeptierte Institution mit niedrigschwelligem Zugang. Der Kontakt zu den Familien und ihrer Lebenswirklichkeit ist hier besonders intensiv und Unterstützungsbedarfe oder

Notlagen werden sichtbar. Um an dieser Stelle wirksam zu unterstützen und die Vernetzung im Stadtteil zu intensivieren, wurden 2018 im Land Bremen diese Stellen eingeführt. Meine Aufgaben in der Kita sind:

- Unterstützung der Familien in sämtlichen Belangen (Beratung, Vernetzung im Sozialraum, Begleitung bei Behördengängen, Erziehungsfragen und vieles mehr)
- Präventive Unterstützung der Eltern und Familien
- Eltern- und Familienangebote vermitteln oder aufstellen
- Vernetzung im Stadtteil, um übergreifende Angebote für Familien bzw. Kinder zu finden oder Kooperationspartner für Projekte zu gewinnen
- Unterstützung der Kita-Teams in der Zusammenarbeit mit Eltern

Für die Zukunft erhoffe ich mir, mehr im Bereich Eltern- und Familienangebote erreichen zu können. Sobald die Türen für Eltern wieder offenstehen, werden wir



uns bei Aktionen und Projekten treffen. Ich bin immer auf der Suche nach spannenden Angeboten oder Projekten, freue mich, immer neue Menschen im Stadtteil kennenzulernen und bin offen für Kooperationen. Sie erreichen mich telefonisch unter 0160-1129236 oder per E-Mail unter netzwerk.dietrich-bonhoeffer@kirche-bremen.de.

Herzliche Grüße, Roman Wegner

Die wilde JuLeiCa 2021

Wir Jugendlichen, das sind Annrieke, Emelita, Fenja, Julika, Leonie, Lilly, Lilo, Lynn und Tom haben in den Osterferien eine wundervolle JuLeiCa miterleben dürfen (JuLeiCa ist die Jugendleiter/In-Card, ein bundesweiter Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit; diesen erhält man über eine Ausbildung). Wir haben im Lidice-Haus in Bremen viel gelacht und leckeres Essen bekommen. Es war sehr schön, auch unter Corona-Bedingungen unter Menschen zu sein und eine Woche mit vielen anderen Jugendlichen zu verbringen.

Das Thema der Woche war „Harry Potter“ und die erwachsenen Teamerinnen

und Teamer aus der Evangelischen Jugend Bremen haben alles unter diesem Motto gestaltet, so dass wir komplett in die „Hogwarts-Welt“ eintauchen konnten. Eingeteilt in verschiedenen Hausgruppen, haben wir kreative Spiele gespielt, die wir nun selber anleiten können. Wir haben freies Sprechen geübt, was man ja als Teamerin und Teamer vor einer Gruppe können sollte, und natürlich alles, was dazu gehört, wenn wir eine Gruppe anleiten: sich trauen, laut zu sprechen und sich trauen, dass es auch mal recht merkwürdig wirken kann, mutig sein und auch andere Jugendliche motivieren, mitzumachen, deutlich und klar eine Anweisung geben und sich auch mal durchsetzen – all das gehört dazu, wenn wir Teamerin oder Teamer sind.

In der Woche hat sich eine tolle Gemeinschaft gebildet und es war eine unvergessliche Zeit. Es gab natürlich



noch vieles mehr. Wenn ihr wissen wollt, was es mit dem Sprung in den Werdersee auf sich hat, dann fragt uns doch einfach, wenn ihr uns in der Gemeinde seht.

Emelita, Fenja Leonie, Lilly und Lynn



Erfahrungsbericht von Lucia Singh: Jugendarbeit in Dietrich-Bonhoeffer

Im Januar 2019 habe ich, Lucia, zusammen mit Daniel die Jugendgruppen-Ausbildung (Juleica) absolviert. Nachdem wir die Ausbildung abgeschlossen hatten, kam auch schon rasant die erste Konfirmandenstunde, welche wir als Vertretung für Ingo Thun übernahmen. Nach der Konfirmationsstunde gingen die Konfirmanden nach Hause und ehe die Tür zu war, sahen Daniel und ich uns mit großen Augen an und waren voller Freude. Die Konfirmationsstunde hatte den Konfirmanden und uns großen Spaß gemacht und wir freuten uns schon auf die nächsten Stunden.

Nun, nach mehr als einem Jahr Zusammenarbeit mit Daniel und Ingo Thun kann ich davon sprechen, dass meine Erwartungen weit übertroffen wurden! Zusammen haben wir spielerische und spaßige Jugendgruppen und emotionale, aber auch lustige Jugendandachten (ein Besuch lohnt sich sehr!) erlebt, gemeinsame Gottesdienste geplant und unseren Konfirmationsunterricht mit viel Liebe vorbereitet.



Neben zwei neuen Arbeitskollegen fand ich auch zwei herzensliebe Freunde.

Unser Team ist wirklich ein Geschenk Gottes und ich freue mich auf viele weitere gesegnete und wundervolle Jahre in der Jugendarbeit.

Kein Ersatz für die St.-Lukas-Familienfreizeit

Leider konnte unsere Idee, die Familienfreizeit ansatzweise vor Ort zu organisieren, nicht realisiert werden. Bis zum Redaktionsschluss war es immer noch nicht klar, wie die Situation an Pfingsten aussehen sollte. Es wurde zwar in Bremen tüchtig geimpft, man schaute sich täglich die Inzidenz-Zahlen an und alle hofften auf Aufhebung der Ausgangssperre und Wiederöffnung der Gastronomie und der Beherbergung, aber als Gruppe durfte

man sich zu diesem Zeitpunkt immer noch nicht treffen. Sogar der Gottesdienst auf Borchelths Hof musste abgesagt werden.

Ob wir vor den Sommerferien noch eine gemeinsame Aktion veranstalten können, ist fraglich. Eins steht aber fest, wir werden uns nun auf die Suche nach einer neuen Unterkunft für Pfingsten 2022 machen. Das muss doch endlich gelingen.

Habt ihr Ideen, wohin wir fahren könnten? Meldet euch bitte bei uns! Lasst also die Köpfe weiterhin nicht hängen und hoffentlich auf ein baldiges Wiedersehen!

*Konstanze, Lidia
und Thomas*

Jugendandachten am Jugendstandort Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

In einem besonderen Rahmen treffen wir uns im Jugendstandort in der Kirche. Die Andachten mit modernen Liedern und spielerischen Mitmach-Elementen dauern etwa 45 Minuten. Herzlich eingeladen sind alle Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie alle Jugendlichen und deren Freundinnen und Freunde. Für die Konfis gibt es eine Unterschrift ins Sammelheft.

Wir wollen Gottes Nähe feiern, singen, nachdenken, Aktionen durchführen und alles das, was uns gerade auf dem Herzen liegt, vor Gott bringen. Das könnt ihr tun, indem ihr eine oder mehrere Kerzen beim Fürbittengebet entzündet und dies mit einem Wunsch, einer Frage, einer Bitte oder einfach mit einem guten Gedanken verbindet. Die Andachten tun der Seele gut, fördern die Gemeinschaft, den Glauben und machen zudem noch Freude! Es kann auch mal sein, dass Jugendliche aus unseren Jugendgruppen eine Andacht mitgestalten. Wir freuen uns auf euch! Die nächsten Termine sind jeweils freitags um 19 Uhr am 16. Juli, 24. September, 15. Oktober und 19. November.

*Mit herzlichem Gruß
Diakonin Birte Leemhuis,
Diakonin Katrin Grumbt, Ingo Thun,
Lucia Singh und Daniel Schmidt*

Kindergruppe in Bonhoeffer

Montags von 15 bis 16 Uhr treffen wir uns im Kinderraum der *Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde* oder unter dem Pavillon im Innenhof. Alle Kinder ab vier Jahren sind herzlich eingeladen mitzumachen. Ab Ende Oktober wollen wir wieder ein Krippenspiel einüben. Nähere Informationen gibt es bei Frau Schneewind (Telefon 0179-7436054).

Das große Backen – Aktion der Juniorteamer

Vielleicht kennen Sie die Show „Das große Promibacken“ auch. Es ist eine Back-Show im Fernsehen mit besonderen Herausforderungen, filigranes Backwerk in kurzer Zeit auf den



sie als junge Menschen in der Gesellschaft einsetzen wollen. Sofort begann das fröhliche Sammeln von Ideen: Die Torte sollte Hoffnung und Freude verbreiten, wie ein Regenbogen, die Torte sollte außen goldig, aber eher schlicht sein, die Torte sollte etwas Fruchtiges enthalten, voll mit Überraschung sein und sich für Glück und Frieden stark machen.

Unter Hilfe unserer sehr talentierten FSJlerin Paula Wessendorf wurde die vielfältigen Ideen bei dem anschließenden Treffen mit viel Liebe und Aufwand in die Tat umgesetzt. Hierzu kam auch ein Filmteam in das Gemeindehaus von *St. Georg*, um

beim großen Juniorbacken dabei zu sein. Bei diesem zweiten virtuellen Treffen konnten die Junior-Teamer auch Ariane Hoppler, Aktivistin für Partizipation von Kindern, aus England begrüßen. Gemeinsam wurde darüber diskutiert, ob man Macht wie eine Torte teilen kann und wer von dieser Macht etwas bekommen sollte. Die Juniors waren sich ganz schnell darüber einig, dass auch Kinder in wichtige Entscheidungen in der Kirche mit ihren Ideen schon einbezogen werden sollten und ihre Sicht auf die Dinge für ein gutes Miteinander beitragen können. Zum Schluss wurde die fertige Macht-Torte

Teller zu bringen. Bei den Juniorteamern, oder kurz auch ‚Juniors‘ genannt, fand in diesem Frühjahr auch das große Backen statt. Die Juniors, eine Gruppe von 11 bis 13-jährigen, hatte am Anfang der Aktion die Aufgabe, kleine feine Törtchen zu kreieren. Dafür bekamen sie die passenden Zutaten nach Hause gebracht. Mit Hilfe einer Videokonferenz wurde die erste gemeinsame Backaktion gestartet und leckerste Törtchen hergestellt. Die nächste gemeinsame Herausforderung war es dann, eine „Macht-Torte“ zu gestalten. Diese große Torte sollte alles enthalten, was Kindern heute wichtig ist und wofür

natürlich auch geteilt und gekostet. Dabei stellte sich heraus, dass ein kleines Stück davon reicht, um satt zu werden.

Die Macht-Torte der Junior-Teamer mit allen Ideen fand am Ende auch Eingang bei einer großen Online-Tagung für Haupt- und Ehrenamtliche im Bereich Arbeit mit Kindern unter dem Motto „Macht mit Kindern teilen“, eine Kooperation der Bremischen Evangelischen Kirche und der Ev. Lutherischen Kirche in Oldenburg.

Birte Leemhuis



Voll toll – Kindersommer in St. Georg

Es ist voll toll, dass vom 22. bis 28. Juli der Kindersommer in den Räumen von *St. Georg* stattfindet. – Wir werden Klettern gehen, wir werden kreativ werden, wir werden zusammen picknicken gehen, wir werden tolle Nächte am Lager-

feuer verbringen und viele andere schöne Aktionen machen.

Alle Kinder ab sechs Jahren sind herzlich eingeladen. Das Programm ist dem Flyer zu entnehmen. Melden Sie sich bei Interesse bitte bei Diakonin Birte Leemhuis unter leemhuis@kirche-bremen.de.



Kunterbunter Kirchenmorgen

Jeden ersten Sonntag im Monat von 9 bis 11 Uhr treffen wir uns zum gemeinsamen Frühstück in der kleinen Halle in der *Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde*. Frau Schwamm bereitet alles fürs Frühstück vor.

Unsere kunterbunte Kindermorgensau freut sich über jede Fütterung mit Geldspenden. Zum Frühstück bitte anmelden, damit wir alles den Corona-Regel gerecht aufbauen können.

Gegen 9.30 Uhr gehen wir zum Gottesdienst in die Kirche. Im Gottesdienst finden kreative Aktionen zum Gottesdienstthema statt. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen mitzumachen am 4. Juli, 5. September und 7. November. Anmeldungen unter Tel. 582736 oder direkt bei Frau Schneewind oder Frau Schwamm.



Fastenaktion 2021: 40 Tage mit Glück ... Glück dich lebendig!

Die Passionszeit ist jedes Mal eine besondere Zeit im Jahr. Sieben Wochen vor Ostern machen wir Christen uns auf den Weg zu einer Vorbereitung auf das Osterfest und auf das Wunder der Auferstehung. Es heißt dann: „Sieben Wochen ohne ...“ Dabei können wir im Moment in dieser Pandemie-Zeit doch schon sehr viel länger als sieben Wochen auf eine Zeit „ohne“ zurückschauen. Wir leben gerade ohne Kontakte, ohne Umarmung, ohne Konzerte, ohne Freizeitaktivitäten, ohne Party und Feier, ohne buntes Gemeindeleben, ohne ... Die Liste kann lange so weitergehen. Also sollte es in dieser Fastenaktion unbedingt „Sieben Wochen mit ...“ heißen. Daraus wurde: „40 Tage mit Glück ... Glück dich lebendig“.



„Glück dich lebendig“ in sieben Wochen bzw. 40 Tagen: Regelmäßige Treffen so „in echt“ sind in unserem Vorbereitungsteam nicht möglich gewesen und so haben wir uns auf gute, alte und bewährte Methoden konzentriert: sieben Wochen mit Glückspost, sieben Glücks-Wochen, sieben Glücks-Themen, sieben Glücks-Aufgaben, sieben Glücks-Lieder, sieben Glücks-Gegenstände und sieben

Glücks-Lagerfeuerrunden. In vielen Videokonferenzen gab es tolle Ideen. Die Vorbereitungszeit war jedoch auch arbeitsreich, bis der erste Glücksbrief in die Post ging. Die Reaktionen der Jugendlichen mitzuerleben, war schon

sehr besonders. Mit Aufregung und großer Freude wurde am Mittwoch die Glückspost erwartet. In unserer digitalen Welt kommt es ja eher selten vor, dass Jugendliche Post bekommen – und dann auch noch so bunt gestaltete Glückspost. Der Umschlag enthielt viele Infos, Texte und Gedanken zum Wochenthema, Aufgaben, Anregung für Zeit zum Innehalten, Motivation und Mut in dieser besonderen Zeit. Jeder Brief enthielt auch noch einen kleinen Gegenstand passend zum Thema. Wir schauen ganz beglückt auf eine sehr gelungene Fastenaktion 2021 zurück, von der nicht nur die Jugendlichen und jungen Erwachsenen profitiert haben. Auch wir im Vorbereitungsteam haben neben der echt energieraubenden Arbeit ganz viel mitgenommen. Ein Team mit sechs Kolleginnen und Kollegen aus Gemeinde und dem Pool der Evangelischen Jugend mit Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen für Technik, Musik und Social Media hat auf unterschiedlichen Ebenen klasse zusammengearbeitet! So funktioniert Networking, Kompetenztransfer und ein wertschätzendes und sehr kollegiales gemeinsames Arbeiten. Ich freue mich schon auf die nächste Fastenzeit.

Katrin Grumbt

Konfirmandenzeit, so ganz anders!

Unser neues Konzept, #KonfiHochZwei, haben wir in der St. Georgs- und in der St.-Lukas-Gemeinde lange geplant. Und nun sollte es im Juni 2020 endlich losgehen. Nicht vorgesehen im Konzept „Plan B – bis ungefähr K“, denn diese waren in den letzten Monaten notwendig.

Unter dem Motto: „Mit Abstand seid ihr die Besten“ haben sich 21 Jugendliche jeden Dienstag in der St.-Lukas-Kirche getroffen. Wie gut, dass wir eine einladende, große Kirche haben. Wir sind gemeinsam durch die Landkarte der Konfi-Themen gewandert, mal mit der ganzen Gruppe und mal mit einer wechselnden Kleingruppe. Unterwegs gab es eine Fahrradrallye, ein Bibel-Cluedo über den Kirchplatz und so einige „Konfi to Go“-Tütchen, alles coronakonform. In den digitalen Dingen sind die Jugendlichen total

fit, doch auch wir im Team sind mittlerweile sehr geübt darin, und so gab es auch regelmäßige Spiele-Treffen per Videokonferenz. Toll, was alles so online geht. Auch einen ganzen Konfi-Tag konnten wir per Video veranstalten. Die häufigsten Worte sind momentan „Breakout-Room“ und „mach’ mal dein Mikro an“. Ja, so

Im Juni 2021 sind wir mit dem neuen Jahrgang gestartet. Es sind noch Plätze in der Gruppe frei. Ihr seid herzlich willkommen!

hat sich die Konfirmandenzeit mit dieser Gruppe ganz anders gestaltet, anders und trotzdem schön. Doch es gibt etwas, das ist

nicht anders, und wird auch nie anders sein. Das ist die Liebe Gottes, die uns deutlich macht, dass wir seine Kinder sind und er uns nahe ist. Egal, welchen Plan wir gerade wieder umschmeißen, und egal, welche Abstandsregeln heute gelten.

Diese Zuversicht und diese Gewissheit wurde in der Vorbereitung zur Taufe und im Taufgottesdienst im März in der St. Georgs-Kirche ganz besonders deutlich. Drei junge Menschen wurden auf ihrem Weg in der Konfirmandenzeit getauft. Es war für die Jugendlichen, ihren Familien und für die gesamte Konfusgruppe ein besonderes Erlebnis.

Wir haben den Konfi-Weg noch ein wenig verlängert und haben in fünf Gottesdiensten in der St. Georgs- und der St.-Lukas-Gemeinde Anfang Juni die Konfirmation gefeiert. Konfirmandenzeit, in diesem Jahr so ganz „SCHÖN“ anders!

Der Online-Chor der St.-Lukas-Gemeinde lässt sommerlich grüßen!

Nun singen wir schon seit vielen Monaten ausschließlich per Video-Konferenz, vor dem Bildschirm, für sich allein. Es klappt erstaunlich gut, und „wenn die Scheu des ‚Zu-Hause-Alleinsingens‘ überwunden ist, dann ist man drin“ sagt Petra, eine der acht Mitsängerinnen, die regelmäßig online dabei sind. Vier weitere Sängerinnen schalten sich manchmal einfach dazu. Auch Heide macht das virtuelle Singen Spaß, und sie freut sich immer darauf, uns alle wiederzusehen.

Unsere größte Hoffnung ist im Moment, sich wieder draußen auf dem Spielplatz treffen zu dürfen. So können Lieder, wie „Geh aus, mein Herz“, „Keinen Tag soll es geben“, „Alle Vögel sind schon da“, „Nun steht in Laub und Blüte“ oder „Hallelujah“ einfach durch die Grollander Gärten am Vorfeld hallen. Und alles Dank unserem sehr engagierten Chorleiter Erwan Tacher, der uns ständig motiviert und tolle Ideen hat. Wir trauen uns immer mehr und gehen auf seine Vorschläge immer mutiger ein.

Hoffentlich sind die Sommertage auch warm und lang genug, um beim Singen im Grünen richtig viel Spaß zu haben. Wir haben nämlich gelernt, dass Singen gut tut, die Abwehrkräfte stärkt und wunderbar vom Alltag ablenkt. – Nun, bis bald! Vielleicht verstärkt durch ein paar neue Mitglieder? Wir treffen uns donnerstags um 19 Uhr!

Lidia

Posaunenchor-Probe

Haben Sie Interesse an Bläsermusik? Unser Posaunenchor sucht neue Bläser. Wenn Sie noch kein Instrument spielen können, aber es erlernen möchten, hilft Ihnen Herr Heinz Rohde gerne weiter. Instrumente können gestellt werden. Wir suchen dringend Trompetenspieler. Die Proben finden mittwochs von 18 bis 19.15 Uhr in der *Dietrich-Bonhoeffer-Kirche* statt. Leitung: Heinz Rohde, Informationen bei Frau Schneewind 0179-7436054 und im Gemeindebüro 583077.

Musik in Corona-Zeiten ...

Tja, liebe Gemeinde, und wieder muss ich in unserem Gemeindebrief schreiben, dass wir nicht singen oder musizieren dürfen, dass es keine Konzerte gibt und auch ein Wiedersehen mit einem großen Chor gerade schwierig ist. Und doch spüre ich zunehmend die Hoffnung, dass wir durch eine Impfung alle bald besser geschützt sein werden und es dann auch wieder musikalische Treffen geben darf. Viele aus meinem Freundeskreis und aus meinem Umfeld sind bereits mindestens einmal geimpft und ich stelle fest, dass die Menschen sich dazu beglückwünschen und ein Lächeln auf dem Gesicht haben!

Dieses „Vorwärtskommen“ ist sehr schön zu sehen! Aber weil es doch noch eine Weile dauern wird, bis alles wieder „ganz normal“ ist, so kam mir die Idee, uns und Ihnen die Zeit mit einem kleinen Rätsel zu vertreiben.

Sie kennen sich doch alle mit den Liedern aus unserem Gesangbuch aus und auch die Volkslieder sind Ihnen sicher nicht unbekannt, so dass dieses Rätsel ein Leichtes sein wird! Vielleicht mag der eine oder die andere auch singen? –Und schon geht's los:

1. mittelalterliches Gemäuer zur Feindabwehr (Gesangbuch)
2. Wohin wollte Bolle jüngst zu Pfingsten reisen (Volkslied)
3. Beschreibung des Wonnemonats (Gesangbuch)
4. Wanderung eines Körperorgans, um die Freude zu suchen (Gesangbuch)
5. „Kein schöneres Dorf im Moment“ (Volkslied)
6. Eingangspforte und Herz für den nahenden Herrn öffnen (Gesangbuch, Advent)
7. Was steigt in „Der Mond ist aufgegangen“ aus den Wiesen? (Gesangbuch)
8. Großes Himmelslicht als Wegweiser (Gesangbuch, Weihnachten)
9. Aus welchem Lied stammt die Zeile: „Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen“? (Volkslied)
10. Bekanntestes Lied vom Bremer Pastor Joachim Neander (Gesangbuch)
11. nasses Element wird mit Steinen beworfen und zieht Kreise (Gesangbuch)
12. von oben kommt eine Stimme, die die nahende Geburt verkündigt (Gesangbuch, Weihnachten)

Ich wünsche uns allen ein baldiges persönliches Wiedersehen!

*Ihre Kantorin Manuela Buchholz
(Lösungen auf Seite 26)*

Musik, die Bilder im Kopf macht

**in St.-Lukas am
3. Oktober um 17 Uhr**

Ich lade Sie und Euch herzlich zu einem Konzert in St.-Lukas ein. Jeder hat Musik, die ganz direkt verbunden ist mit einem Moment, einem Erlebnis oder einem Augenblick. Musik kann uns im Inneren berühren, unsere Seele und uns mitnehmen zu fernen Orten, in die Vergangenheit oder einfach nur in ein Kopf-Kino. Musik kann Bilder malen und uns eine andere Welt zeigen. Es geht um Musik, die Bilder im Kopf macht – von der Programmmusik der Romantik bis zur Filmmusik. Mal sehen, wo wir überall landen.

Details zu weiteren Mitwirkenden und Highlights folgen über Aushänge. Aktuell traue ich mir eine verbindlichere Planung mit der Corona-Glaskugel nicht zu.

Konstanze Behrmann

Der Öko-Tipp: Energie von der Sonne – fast umsonst!

Wie fänden Sie es, wenn Ihnen jemand sagen würde: „Du, da gibt es eine Möglichkeit, da bekommst Du Deinen Strom für fast umsonst?“

Oder jemand würde zu Ihnen sagen: „Die Banken geben zwar keine Zinsen mehr auf Dein Ersparnis – aber ich gebe Dir 8% Zinsen für 6 Jahre 18% für 9 Jahre und 25% für 12 Jahre Anlagedauer! Und danach sparst Du weiteres Geld und tust auch noch viel Gutes für

vorweisen kann. Die oben genannten Zinsen habe ich mal zum Spaß berechnet: Nach drei Jahren hat man die Kosten heraus, nach sechs Jahren hat man bereits das Doppelte – also 100% Gewinn – nach neun das Dreifache usw. Doch es geht uns ja nicht wirklich ums „Geld machen“. Ich habe es nur erwähnt, um Ihr Interesse zu wecken. Viel wichtiger ist nämlich die Tatsache, dass wir uns in Deutschland endlich umstellen müssen: auf dezentrale Stromerzeugung

mit einem möglichst großen Anteil an regenerativen Energien! Der Ausstieg aus der Kernenergie in Verbindung mit dem Kohleausstieg stellt unser Stromnetz bereits jetzt vor ziemlich großen Herausforderungen. Wenn nun noch viele E-Autos hinzukommen, dann macht es ökologisch nur Sinn, wenn ein möglichst großer Anteil des Stromes regenerativ erzeugt wird, also entweder aus Wind-, Sonnen- oder Wasserkraft. Aus Platzgründen kann ich hier nur ein paar Möglichkeiten



Für ein Inselkraftwerk braucht es nur wenige Teile: Akku, Wandler und ein Solar-Panel – schon hat man bis zu 0,6 kwh am Tag und noch mal 0,4 kwh in der Nacht.

die Umwelt!“ Vermutlich würden Sie es für einen Scherz halten. Wenn derjenige Ihnen aber überzeugend darlegen könnte, wie das geht – würden Sie dann nicht auch sofort darauf eingehen?

Ich kann verstehen, dass man sich oft nicht so gern an dieses Thema herantraut. Bei einer Veranstaltung, die ich in Bonnhoeffer zusammen mit der Verbraucherzentrale über Photovoltaik auf den Weg gebracht habe, kamen gerade mal acht Menschen. Dabei wollen wir doch alle nicht nur vom Umweltschutz reden, sondern auch wirklich selbst etwas tun, oder?

Die moderne Solartechnik bietet hier gute Möglichkeiten, die zudem oft noch vom Staat gefördert werden. Der Strompreis ist kräftig gestiegen, die Preise für die Technik – gerade im Bereich Photovoltaik – haben sich dagegen fast halbiert. Und so konnte der gut informierte Mann von der Verbraucherzentrale anhand von echten Beispielen darlegen, dass sich eine Photovoltaikanlage bereits nach drei Jahren rechnen kann – wenn die Verhältnisse günstig sind und man z. B. ein Dach in Südlage

andeuten und werde detaillierter in den nächsten „Öko-Tipps“ auf einzelne Ideen eingehen.

Möglichkeit 1: Solarthermie

Bevor Sie darüber nachdenken, Photovoltaik auf Ihr Dach zu bauen, sollten Sie einmal prüfen, ob sich nicht ein oder zwei solarthermische Warmwasserelemente auf dem Dach für Sie rechnen würden. Sie ergänzen die Heizanlage, helfen bei der Warmwassererzeugung und reduzieren so den Verbrauch an Brennstoff. Das funktioniert selbst bei bedecktem Himmel.

Möglichkeit 2: Balkonkraftwerk

Im Internet heiß diskutiert und in einigen Europäischen Nachbarländern fast schon eine Selbstverständlichkeit – herrscht in unseren Breiten hier eher Zurückhaltung. Dabei hat die Bundesregierung den Betrieb von Balkonkraftwerken mittlerweile bis zu einer Leistung von 600 Watt erlaubt! Die Anmeldung der Anlage ist übers Internet kostenlos möglich. Lediglich soll in

Deutschland eine spezielle Einspeise-dose angebracht werden, die man gegen eine Schukodose austauschen kann.

Wie funktioniert nun ein solches Balkonkraftwerk? Nun, nicht jeder hat ein eigenes Haus und nicht jeder hat eine freie Dach- oder Gartenfläche für ein Solarpanel übrig. Aber fast jeder hat einen Balkon. Man bringt an der Südseite ein oder zwei Solarpaneele an, die den Strom erzeugen. Der muss noch durch einen Wandler an unser Stromnetz angepasst werden. Dieser Wandler speist den Strom direkt ins Hausnetz ein. Da man fast immer eine sogenannte Grundlast im Haus hat – z. B. durch Kühlschränke und kleinere Standby-Verbraucher, wird dieser Strom dann direkt selbst verbraucht. So spart man 30 Cent pro kWh und tut auch noch etwas für die Umwelt.

Möglichkeit 3: Inselkraftwerk

Diese Möglichkeit nutze ich gerade, um diesen Artikel zu schreiben. Schon seit langem experimentiere ich mit Solartechnik herum und schreibe meine Predigten und Ansprachen, höre Musik und betreibe meine Zimmerbeleuchtung komplett unabhängig vom Netz mit dem Strom, den mir die Sonne schenkt. Ein Inselkraftwerk muss nicht angemeldet werden, weil es ein in sich geschlossener Stromkreis ist. Zudem hat man auch abends noch Strom zur Verfügung, weil man diesen tagsüber in einen Akku geladen hat. Hierfür eignen sich viele Akkutypen – aber wirklich sinnvoll ist nur ein „LifePo4“-Akku.

Sowohl ein Balkonkraftwerk als auch ein Inselkraftwerk bekommt man bereits für unter 300 € – eine Anschaffung, die sich schnell bezahlt macht.

Möglichkeit 4: Große Photovoltaikanlage auf dem Dach

Hausbesitzer, selbst wenn sie kein Dach mit direkter Südausrichtung haben, sollten diese Möglichkeit prüfen. Wenden Sie sich an die Verbraucherzentrale und lassen Sie sich für wenig Geld eine reale Einschätzung vor Ort erstellen.

Ich hoffe, ich konnte Ihr Interesse wecken. Denn: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es! In diesem Sinne,

herzlichst Ihr Pastor Ingo Thun

Nachdenken über das Radfahren in Bremen

Film-InterviewpartnerInnen gesucht

Ein Blick auf unsere Normalitäten. Wieso fahren Sie mit dem Rad? Erzählen wir den Neu-Bremerrinnen und Bremern, warum Bremen eine Fahrradstadt ist, obwohl es auch noch einiges zu verbessern gibt. Wir suchen noch InterviewpartnerInnen für unsere Radfahr-Doku: Kinder, die gern philosophieren, Erwachsene, die Dinge auf den Punkt bringen können und Geflüchtete, die in Bremen das Radfahren gelernt haben. Außerdem fehlen uns noch Spezialisten – mit Spezialrädern



von BMX über Liegerad bis zum Rennrad-Gruppenfahrer. Melden Sie sich bitte bei stephan.cohrs@kirche-bremen.de.

Buchbesprechung: Poetry for Future

Ein gutes Leben, ein Supermarkt für jeden, Cookie-Fabriken für Gamer, Minen im Mutterboden ... Dieses Buch scheint eine Fundgrube für Absurditäten zu sein. Manchmal gibt es Kipp-Elemente, Beschreibung wird Sarkasmus oder Satire wird ernsthafter Wunsch. Auch Optimismus und Pessimismus dürfen gleichberechtigt vorkommen. In diesem Sammelband von 2020 finden sich Waldspaziergänge mit Handyexperten aus der Grundschule. Es geht um verschwendete Jugend vor Computerbildschirmen und Ausrasten auf Maustasten. Aber nicht nur. In den fünf Kapiteln

„Wasser“, „Kinder“, „Enden“, „Gegensätze“ und „Sprache“ kommt es natürlich auch zu brennenden Fragen an das Hamwa-immerso-Land: Warum wir uns z.B. anmaßen, Überreste vergangener Welten zu verbrennen und damit auch noch zukünftige zerstören? Weshalb subventioniert die Politik monotonste Maisfelder auf trockenen Moorflächen während ein nasses Moor an Ort und Stelle wunderbar CO² binden würde?

Es geht um Tränen und Wut und warum wir sie brauchen. 45 Texte, bedeutet 45 Perspektiven auf die Klimakrise, die gute Anregungen bieten, um selbst darüber zu reflektieren, zu lachen, zu trauern, wütend zu sein, aktiv diese Welt zu gestalten ... et was poetry-slammer-lastig, aber dafür mit praktischen Links zu Audio-/Video-Dateien. Hrsg.: Samuel J. Kramer; *Poetry for Future: 45 Texte für Übermorgen*. Satyr Verlag
Stephan Cohrs



Lösungen des Liederrätsels von Seite 24:

1. EG 362: Ein feste Burg
2. Nach Pankow
3. EG 501: Wie lieblich ist der Maien
4. EG 503: Geh aus, mein Herz und suche Freud
5. Kein schöner Land in dieser Zeit
6. EG 1: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit
7. EG 482: Der weiße Nebel wunderbar
8. EG 544: Stern über Bethlehem
9. Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten
10. EG 316: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren
11. EG 603: Ins Wasser fällt ein Stein
12. EG 24: Vom Himmel hoch, da komm ich her

Filmabend Klima

Am Donnerstag, 23. September, ab 19.30 Uhr gibt es in Grol-land eine Werkschau zu unserem Film „Wenn das Klima sich ändert“, ein Dokumentarfilm zur Klimakrise, an dem wir seit ca. zwei Jahren mit Freiwilligen arbeiten. Der Film soll für die Bildungsarbeit eingesetzt werden können. An diesem Abend sollen Fragen der Filmarbeit besprochen werden. – Findet statt bei Inzidenzen unter 50 und in jedem Fall mit Anmeldung! Kontakt/Anmeldung: stephan.cohrs@kirche-bremen.de

Kunst-Workshop

Für Oktober und November sind wieder Kunst-Workshops mit Rodi Khalil geplant. Genaueres dazu, wie auch andere aktuelle Ankündigungen, finden Sie im Newsletter von Herrn Cohrs und im Programm des Evangelischen Bildungswerks Bremen. Kontakt: stephan.cohrs@kirche-bremen.de

Ausstellung Klimaflucht

Ab dem 13. November wird die Ausstellung der Deutschen Klimastiftung zum Thema Klimaflucht in der Huchtinger Stadtbibliothek zu sehen sein. In den letzten Jahrzehnten haben zunehmende „Natur“-katastrophen immer mehr Menschen vertrieben. 29 reale Schicksale zeigt die Ausstellung. Eine begleitende Veranstaltung dazu ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch in Planung.

*Aus Datenschutzgründen fehlen an dieser Stelle in der Internet-Version des „Gemeinsam“
die Angaben zu Taufen, Trauungen und Bestattungen.
Dafür bitten wir um Verständnis.*



Wenn Sie sich zu Ihrer Goldenen Hochzeit oder einem anderen großen Ehejubiläum Besuch von Ihrer Pastorin oder Ihrem Pastor wünschen, sagen Sie uns bitte Bescheid – wir besuchen Sie gerne!



Jahreslosung 2021

**Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig, wie auch euer Vater
barmherzig ist!**

Lukas 6, Vers 36

**Andere wichtige
Telefonnummern**

Aktion Kultur und Freizeit	57 02 93
Evangelische Familien- und Lebensberatung	33 35 63
Beratung und Hilfe für Schwangere	33 35 650
Guttempler, Not-Telefon	396 13 94
Dienstleistungszentrum	58 20 11
Huchting, Tegeler Plate 23 a (Stadtteilhaus)	
Bürger- und Sozialzentrum, Amersfoorter Str. 8	57 15 65
Telefonseelsorge	0800-111 0 111 (gebührenfrei)
Bremer Krebsgesellschaft e. V.	491 92 22
Bremer Tafel	434 19 59



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

**Unser Gemeindebüro ist
vom 26.7. bis 9.8.,
vom 27. bis 31.8. und
vom 20. bis 26.10. geschlossen.**

Gemeinsames Gemeindebüro

für Dietrich-Bonhoeffer-, St. Georgs- und St.-Lukas-Gemeinde
Kirchhuchtinger Landstraße 24
Telefon: 0421-58 30 77

Geöffnet: montags bis donnerstags 10–13.30 Uhr
und donnerstags 15–18 Uhr, freitags telefonisch 9–13 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Luxemburger Str. 29,
28259 Bremen
Internet: über kirche-bremen.de
buero.bonhoeffer@kirche-bremen.de

Bankverbindung:

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE86 2905 0101 0011 8712 90

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
der Gemeinde**

Pastor Ingo Thun 24 16 00 44
ingo.thun@kirche-bremen.de

Diakonin

Silke Schneewind 0179-743 60 54
schneewind@kirche-bremen.de

Küsterin

Lilli Schwamm 58 27 36

Organist

Anton Trän

Förderverein Dietrich-Bonhoeffer-G.

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE06 2905 0101 0001 1735 33

Kindertageseinrichtung

Leitung: Kirsten Vöge 58 45 11
stellv. Leitung: Janina Heinze
Fax: 58 57 21
kita.dietrich-bonhoeffer@kirche-bremen.de

Evang. St. Georgs-Gemeinde

Kirchhuchtinger Landstr. 24,
28259 Bremen
Fax: 5 79 97 87
Internet: über kirche-bremen.de
buero.stgeorg@kirche-bremen.de

Bankverbindung:

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE24 2905 0101 0001 0391 55

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
der Gemeinde**

Pastorin Nicole Steinbächer 5 79 86 97
steinbaecher@kirche-bremen.de

Diakonin Birte Leemhuis 5 79 78 91
leemhuis@kirche-bremen.de

Küster und Hausmeister

Philipp Aaron Naumann 58 30 77

Kirchenmusikerin

Manuela Buchholz 89 84 60 98
manuela.buchholz@kirche-bremen.de

Förderverein St. Georgs-Gemeinde

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE81 2905 0101 0001 1671 39

Kindertageseinrichtung St. Georg

Leitung: Kerstin Meyer-Schoen 58 31 77
stellv. Leitung: Petra Probst
kita.st-georg-huchting@kirche-bremen.de

Freizeitheim St. Georgshof

Marion und Arno Mönnich 56 10 05

Ev. St.-Lukas-Gemeinde

Am Vorfeld 22,
28259 Bremen
Fax: 51 19 38
Internet: www.lukas.kirche-bremen.de
buero.lukas@kirche-bremen.de

Bankverbindung:

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE52 2905 0101 0001 0313 76

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
der Gemeinde**

Pastor Ingo Thun 24 16 00 44
ingo.thun@kirche-bremen.de

Diakonin Katrin Grumbt 5 14 88 85
oder 0176-43 17 42 81
katrin.grumbt@kirche-bremen.de

Kirchenvorstand

1. Vorsitzende:
Monika Rohdenburg 51 14 65
2. Vorsitzende:
Marlies Nagel-Senft

Förderverein St.-Lukas-Gemeinde

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE93 2905 0101 0011 4772 47

Projektkoordination**Geflüchtete & Ehrenamt**

Stephan Cohrs
0421-16 17 20 01 oder 0176-24 90 60 40
stephan.cohrs@kirche-bremen.de